

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Haas W

Kalenderwoche 5 (27.01. – 02.02.2020), Datenstand: 04.02.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 5. Kalenderwoche (KW) (27.01. - 02.02.2020) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (6,8 %; Vorwoche: 7,5 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (1,7 %; Vorwoche: 1,9 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 5. KW beruhen auf den Angaben von 4.130 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 288 eine ARE, 77 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 04.02.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (4. KW 2020) auf den Meldungen von 4.329 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.344 Meldungen für die 4. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Mit dem Beginn der Grippewelle (2. KW) ist die ARE-Rate deutlich gestiegen, jedoch im Vergleich zur Vorwoche etwas gesunken. Mit aktuell 6,8 % liegt die Rate in der aktuellen Berichtswoche (5. KW) etwas unter dem Niveau der Vorjahre. Abbildung 2 zeigt die Gesamt-ILI-Rate im Vergleich zu den Vorjahren. Es ist seit Beginn der Grippewelle ein ähnlicher Verlauf zu erkennen wie bei der ARE-Rate in Abbildung 1. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden in der 5. KW teilweise wesentlich höhere ILI-Raten erreicht. Durch Nachmeldungen können sich jedoch noch Änderungen ergeben.

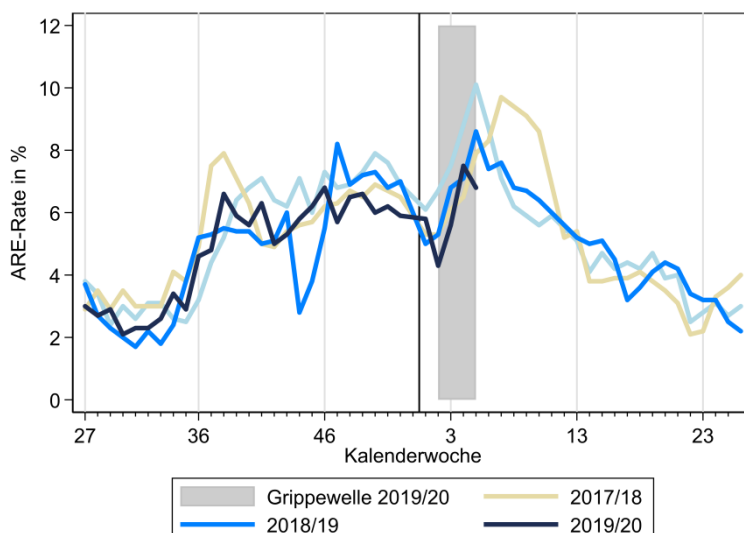
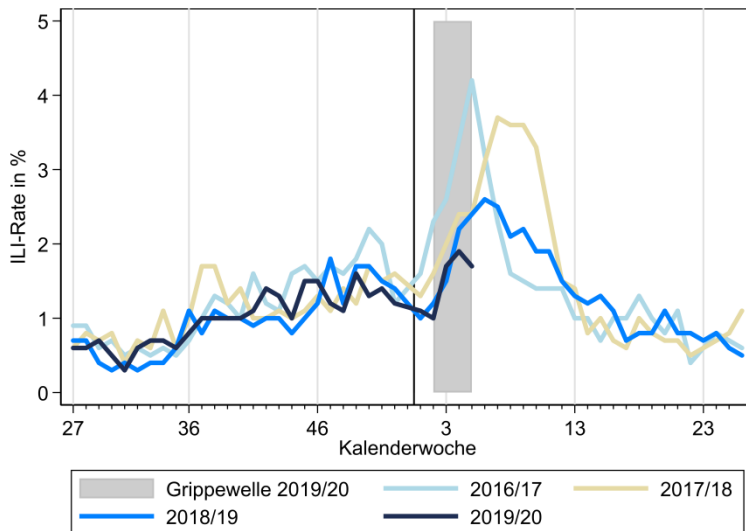


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

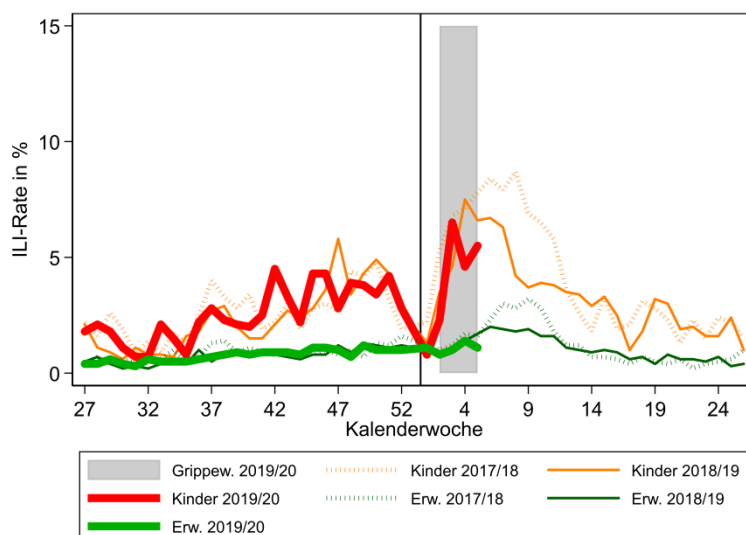
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

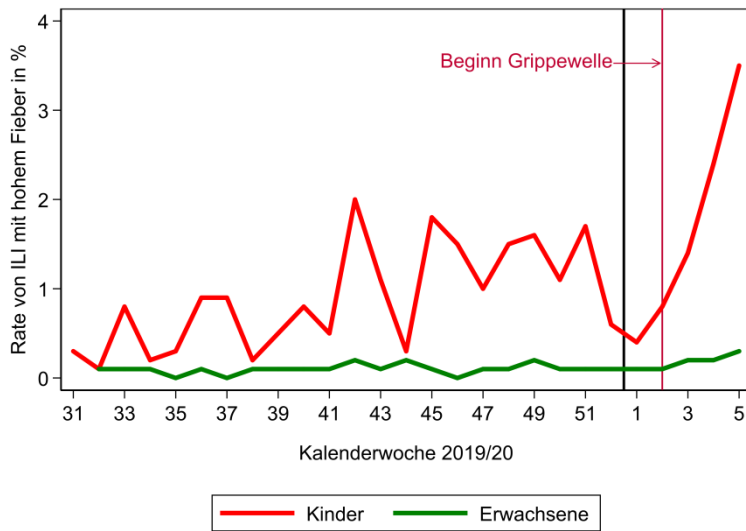
Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 5. KW 2020 bundesweit stark gestiegen ist, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich moderat erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren (NRZ) wurden in der 5. KW 2020 in 157 (70 %) von 224 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen (darunter 102 Proben mit Influenzaviren). Nach der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in Deutschland in der 2. KW 2020 begonnen. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-05.pdf.

Abbildung 3 zeigt die ILI-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Während die Gesamt-ILI-Rate (siehe oben, Abbildung 2) im Vergleich zur Vorwoche gesunken ist, zeigt sich bei den Kindern und Erwachsenen ein uneinheitliches Bild: Die ILI-Rate der Kinder ist leicht gestiegen und die der Erwachsenen leicht gesunken. In der aktuellen Berichtswoche liegen die ILI-Raten auf einem niedrigeren Niveau als in den Vorjahren zur gleichen Zeit.

Abbildung 4 zeigt die Raten für ILI-Erkrankungen mit hohem Fieber (über 39°C Körpertemperatur), getrennt nach Kindern und Erwachsenen. Seit Beginn der Grippewelle in der 2. KW ist insbesondere bei den Kindern ein starker Anstieg der ILI-Rate (mit hohem Fieber) zu beobachten. Mit 3,5 % ist die Rate von ILI mit hohem Fieber der derzeit höchste Wert in dieser Saison. Möglicherweise ist dies ein Indikator für eine sich weiter ausbreitende Grippewelle.

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 4:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten mit hohem Fieber (über 39°C; in Prozent) nach Kindern und Erwachsenen von der 31. KW 2019 bis zur 5. KW 2020. Der rote, senkrechte Strich markiert den Beginn der Grippewelle. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.